

Nachrichten des
Wolpertinger



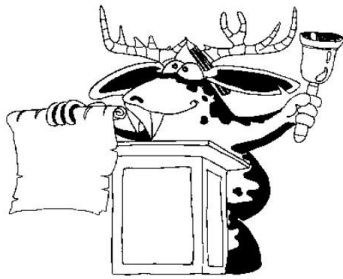
**Sport- und
Freizeitclub e.V.**
November 2025

**Berichte und Ankündigungen
der Vereinsleitung und den Abteilungen**

Aus dem Inhalt:

- Gönninger Weihnachtsmarkt 2025**
- 2. Bouleturnier der örtlichen Vereine**
 - DLRG Rettungsabzeichen silber**
- Übungsleiter Hospitation im Freibad**
 - Wolpertinger erste-Hilfe-Kurs**

<http://www.wolpertingersfc.de>



Gönninger Weihnachts- markt 2025

Am Samstag, 29.11.2025, findet im historischen Lokschuppen der diesjährige Gönninger Weihnachtsmarkt statt.

Im Lokschuppen stellen Bürger, Künstler und Gruppen Hand- und Bastelarbeiten zum Verkauf aus. Hier kann man schöne Weihnachtsgeschenke oder Dekorationen entdecken und erwerben.

Der Beginn ist um 15.00 Uhr und das Ende des Weihnachtsmarktes um ca. 20.00 Uhr.

Der Wolpertinger Sport- und Freizeitclub e.V. versorgt wie in den vergangenen Jahren die Besucher mit Glühwein und Kinderpunsch.

Zum guten Gelingen brauchen wir wie in der Vergangenheit einige tatkräftige Helfer-Innen für den Auf- und Abbau sowie für den Verkauf, Koch- und Spüldienst. Wir werden wieder mit zwei Schichten fahren, die dadurch etwas länger dauern.

Mit dem Aufbau beginnen wir um 9.00 Uhr. Die erste Schicht geht von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr und die zweite von 18.00 Uhr bis zum Ende einschließlich Abbau ca. 21.00 Uhr.

Im Voraus möchte ich mich schon bei den HelferInnen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bedanken.

Zwecks der Schichtübergabe und Einweisung solltet ihr bitte ca. 10 Minuten vor dem Schichtwechsel am Stand sein.

Der Abbau des Gerüsts und der Plane und das Putzen des Standes und des Schopfs werden dieses Jahr am Sonntagvormittag ab 10.00 Uhr erfolgen. Für diese Arbeiten werden auch noch Helfer benötigt.

Also, wer beim Weihnachtsmarkt noch mithelfen will, soll sich bitte möglichst schnell bei mir oder den Abteilungsleitern melden.

Klaus-Dieter Modrow

klaus-dieter.modrow@wolpertingersfc.de





2. Boule- turnier der örtlichen Vereine

Am Sonntag, den 14.09. trafen 24 Mannschaften zu unserem 2. Bouleturnier der örtlichen Vereine auf dem Bouleplatz in der Ortsmitte von Gönningen aufeinander. Wieder einmal zeigte sich, wie viel Leidenschaft, Spannung und Geselligkeit in diesem Sport steckt. Bei durchwachsenem Wetter aber unter großem Zuschauerinteresse entwickelten sich packende Spiele, die bis zur letzten Kugel für Nervenkitzel sorgten.

Nach spannenden Vorrunden und hart umkämpften Finalspielen setzten sich schließlich die Kugelroller durch und sicherten sich verdient den 1. Platz. Mit ruhiger Hand, taktischem Geschick und einem ordentlichen Paket Nervenstärke ließen sie ihre Gegner hinter sich.



Die Sieger: „Kugelroller“

Der 2. Platz ging an die Bouler, die bis zum Schluss alles gaben und in einem hochklassigen Endspiel nur knapp den Kürzeren zogen.



2. Platz: „Bouler“

Auf dem 3. Platz landeten die Nebenbouler, die mit konstant guter Leistung und Teamgeist überzeugten.



3. Platz: „Nebenbouler“

Den oft als „undankbar“ bezeichneten, aber dennoch starken 4. Platz belegten die Motorradfreunde, die für manch spannende Partie und viel Stimmung am Spielfeldrand sorgten.



4. Platz: Motorradfreunde Gönningen e.V.

Besonders hervorheben möchten wir den großartigen Einsatz aller Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Unterstützung – ob beim Aufbau, der Verpflegung oder der Organisation – maßgeblich dazu beigetragen haben, dass das Turnier reibungslos verlief. Ohne euch wäre ein solches Event nicht möglich!

Am Ende bleibt die Erinnerung an einen großartigen Tag voller sportlicher Höhepunkte, fairer Spiele und geselligem Beisammensein. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Turnier – und darauf, alle Teams wieder begrüßen zu dürfen.

Eure TG-Gönningen, Abt. Turnen und Leichtathletik und Euer Wolpertinger Sport- und Freizeitclub e.V.

Sigi Randecker





DLRG Rettungs- abzeichen Silber

Am ersten August-Wochenende bei 13°C und teilweise kräftigem Regen nahmen fünf Teilnehmer an den ersten Praxisprüfungen zum DLRG-Rettungsschwimmer Silber im Training teil. Zwei Interessenten hatten den Termin abgesagt, weil sie verreist waren; aufgrund des Wetters wurde die Reise verschoben, und sie nahmen letztlich doch teil.

Ein weiterer Trainingsteilnehmer war ebenfalls da, wusste jedoch nichts vom heutigen Programm, da er bei der Abfrage kein Interesse bekundet hatte. Sämtliche Ausflüchte und Ausreden wurden nicht akzeptiert, er nahm dennoch teil. Um eventuellen Einwänden zuvorzukommen: Es herrscht keinerlei Druck in der Tauchabteilung; nur manchmal gibt es gruppensdynamische Prozesse.

Leider war kein Neopren zugelassen, daher konnten wir unseren Kälteschutz nicht einsetzen und fühlten uns wie normale Badegäste. Aufgrund der kühlen Witterung der vergangenen Tage war die Wassertemperatur um 1,5°C kälter als normal.

Wir begannen mit Streckenschwimmen in vorgegebenen Stilen auf Zeit. Anschließend stand das 25 m Streckentauchen ohne Tauchbrille und Taucherflos-

sen an. Gelegentlich üben wir Streckentauchen mit Tauchbrille und Flossen, doch in der Prüfung mussten wir durch.

Nun galt es, einen 5 kg schweren Ring aus 3 m Tiefe mit verschiedenen Abtauchtchniken innerhalb von 3 Minuten an die Oberfläche zu bringen. Danach ging es aufs 3 m Sprungbrett; das Wasser war deutlich wärmer als die Außentemperatur, und wir waren bereits nass – der Kühleffekt setzte sofort ein. Die meisten von uns waren seit Jahrzehnten nicht mehr vom 3 m Brett gesprungen, inklusive mir. Für mich gilt: Lieber tief tauchen als tief springen. Dieser Sprung hat daran nichts geändert, eher das Gegenteil. Aber abhaken, erledigt.

Nun durften wir die Kleider wieder anziehen und zum Langstreckenschwimmen in Kleidung auf Zeit antreten. Kältebedingt haben wir es dann dabei für diesen Tag belassen, und es wird einen Fortsetzungstermin für die restlichen Übungen geben.

Jeder muss noch einen Theoriekurs mit Prüfung absolvieren sowie einen 8-stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Der Kurs darf nicht älter als 2 Jahre sein, daher müssen alle ihn erneut absolvieren.

Dies alles muss in den kommenden 3 Monaten erledigt und bestanden werden, bevor wir unser Ziel erreichen.

Heute sind wir einen größeren Schritt vorwärts gekommen, und ich drücke allen die Daumen, dass sie es schaffen werden.



Abb.: einige Teilnehmer



Abb.: Teilnehmer mit Kleidung und unser Prüfer (ein Teilnehmer nicht auf Bild)

Hartmut



Übungsleiter- hospitation im Freibad

Per E-Mail kam die Anfrage, ob bei uns eine Hospitation für Übungsleiter im Verein möglich wäre. Hintergrund ist, dass angehende Übungsleiter/Trainer C eine Hospitation in einem anderen Tauchverein benötigen. Sie müssen dazu eine Trainingseinheit im Gastverein (mit unbekannten Teilnehmern) leiten, auf die Gruppe eingehen und ggf. vom vorbereiteten Trainingsplan abweichen.

Eine 17-jährige vom Tauchclub Koralle Schramberg e.V. hatte die Anfrage gestellt, und ich habe kurzfristig reagiert. Sie stellte mir ihre Vorstellungen vor: Sie möchte mit uns eine Trainingseinheit im UW-Rugby durchführen, da unser Trainingsbecken mit knapp 5 m Tiefe ausreichend tief ist – das ist in den meisten Frei- und Hallenbädern nicht gegeben.

Selbstverständlich war ich positiv gestimmt, und wir vereinbarten einen Termin. Die Ausschreibung innerhalb der Tauchabteilung erfolgte durch mich. Auf meine Einladung hin brachte sie noch einige Teilnehmer aus ihrem Verein mit. Kurzfristig gab es eine kleine Planänderung: Ein ebenfalls angehender Übungsleiter aus ihrem Verein übernahm einen Teil des Trainings.

Da ich wusste, dass ihr Verein viele junge UW-Rugby-Spieler hat, habe ich darauf hingewiesen, dass unser Altersdurchschnitt in der Tauchabteilung etwas höher liegt, und gebeten, dies im Training zu berücksichtigen.

Es gab einige vorbereitende Übungen, dann erhielten wir die farbigen UW-Rugby-Badekappen, und es wurden zwei Mannschaften gebildet, die gegeneinander spielten.

Fazit: Die angehenden Übungsleiter haben es gut gemacht (sie erhielten von uns eine schriftliche Bestätigung) und bedankten sich sehr dafür, dass wir dies so unkompliziert ermöglicht hatten. Leider hatten sie bereits andere Erfahrungen mit anderen Tauchvereinen gemacht. Den angehenden Übungsleitern, ihren Vereinskameraden und uns allen hat es viel Spaß gemacht – der Altersunterschied spielte dabei keinerlei Rolle.

Hartmut



Wolpertinger Erste Hilfe Kurs

Einige Taucher benötigen das DLRG-Rettungsabzeichen in Silber, wofür ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs Voraussetzung ist. Daher entstand die Idee, einen eigenen Kurs zu organisieren, der von einem zertifizierten Ausbilder geleitet wird. Sollte es noch freie Plätze geben, könnten auch Übungsleiter aus anderen Abteilungen teilnehmen. Am Ende wurde der Kurs für alle Mitglieder geöffnet, und es entstand sogar eine Warteliste. Aufgrund der großen Nachfrage stimmte der Ausbilder einer Ausnahme zu, so dass der Kurs alle Interessierten abdecken konnte.

Insgesamt nahmen 17 Personen aus verschiedenen Altersgruppen und Abteilungen an der Veranstaltung teil. Ziel des Kurses war es, den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in der Ersten Hilfe zu vermitteln, sodass sie im Notfall sicher und effektiv handeln können.

Der Kurs begann um 9:00 Uhr. Zu Beginn wurden die Teilnehmer von mir und Alex Gubisch, dem qualifizierten Erste-Hilfe-Ausbilder, begrüßt. Wir informierten die Gruppe über den Ablauf des Tages. Alex erklärte die Wichtigkeit der Ersten Hilfe und betonte, dass jeder in Notfällen in der Lage sein sollte, schnell

und richtig zu handeln. Für die Versorgung mit warmen Getränken war dank der Wolpertinger-Kaffeemaschine und -Tassen bestens gesorgt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- **Kreislaufstörungen und Reanimation:** Ein zentraler Schwerpunkt war die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW). Alex erläuterte die theoretischen Grundlagen der Reanimation, insbesondere im Falle eines plötzlichen Herzstillstands. Er zeigte zudem die richtige Handhabung des automatisierten externen Defibrillators (AED).
- **Herz-Lungen-Wiederbelebung:** Unter der Anleitung von Alex übten die Teilnehmer die HLW an Übungspuppen. Dabei wurde besonders auf die richtige Handhabung der Brustkompressionen und die korrekte Beatmung geachtet. Auch der Umgang mit dem AED wurde Schritt für Schritt erklärt und von den Teilnehmern direkt ausprobiert.
- **Stabile Seitenlage:** Die Teilnehmer lernten, wie man eine Person in die stabile Seitenlage bringt, und üben diese Technik im Anschluss. Dabei lag der Fokus auf dem sicheren Freihalten der Atemwege und der Vermeidung eines Erstickens.
- **Verletzungen und Schockbehandlung:** Es wurden Szenarien simuliert, bei denen die Teilneh-

mer bei Unfällen mit Knochenbrüchen oder Schockzuständen Erste Hilfe leisten mussten. Besondere Aufmerksamkeit galt der richtigen Mobilisierung und Lagerung von Verletzten.

- **Wundversorgung und Verbände:** In einem weiteren praktischen Abschnitt übten die Teilnehmer das Anlegen von Verbänden und das Stoppen von Blutungen. Es wurden verschiedene Techniken zur Versorgung von Schnittwunden, Verbrennungen und blutenden Verletzungen vorgestellt und trainiert.

Am Ende des Kurses gab es sehr positives Feedback vom Ausbilder. Besonders hervorgehoben wurde, dass wir eine sehr aktive und engagierte Gruppe waren, was die Vermittlung der Inhalte noch anschaulicher und verständlicher machte. Auch Alex hat der Kurs viel Spaß bereitet.

Die Teilnehmer äußerten sich ebenfalls sehr positiv über die Veranstaltung. Besonders lobten sie die praxisorientierte Vermittlung der Inhalte sowie die anschauliche und ruhige Art von Alex. Viele sagten, dass sie sich nun sicherer fühlen, im Notfall Erste Hilfe leisten zu können.

Ein besonderer Vorteil des Kurses war, dass sich fast alle Teilnehmer bereits kannten und freiwillig an der Veranstaltung teilnahmen, dies betrug erheblich zur guten Atmosphäre des Kurses bei.

Der Erste-Hilfe-Kurs im Bürgersaal war eine rundum gelungene Veranstaltung. Die 17 Teilnehmer haben nicht nur wertvolle Kenntnisse über lebensrettende Maßnahmen erworben, sondern konnten diese auch direkt in praktischen Übungen anwenden. Die professionelle und anschauliche Leitung durch Alex trug dazu bei, dass die Inhalte gut verstanden und umgesetzt wurden. Insgesamt stärkte der Kurs das Bewusstsein für die Bedeutung der Ersten Hilfe und befähigte die Teilnehmer, im Notfall schnell und sicher zu handeln.

Hartmut

